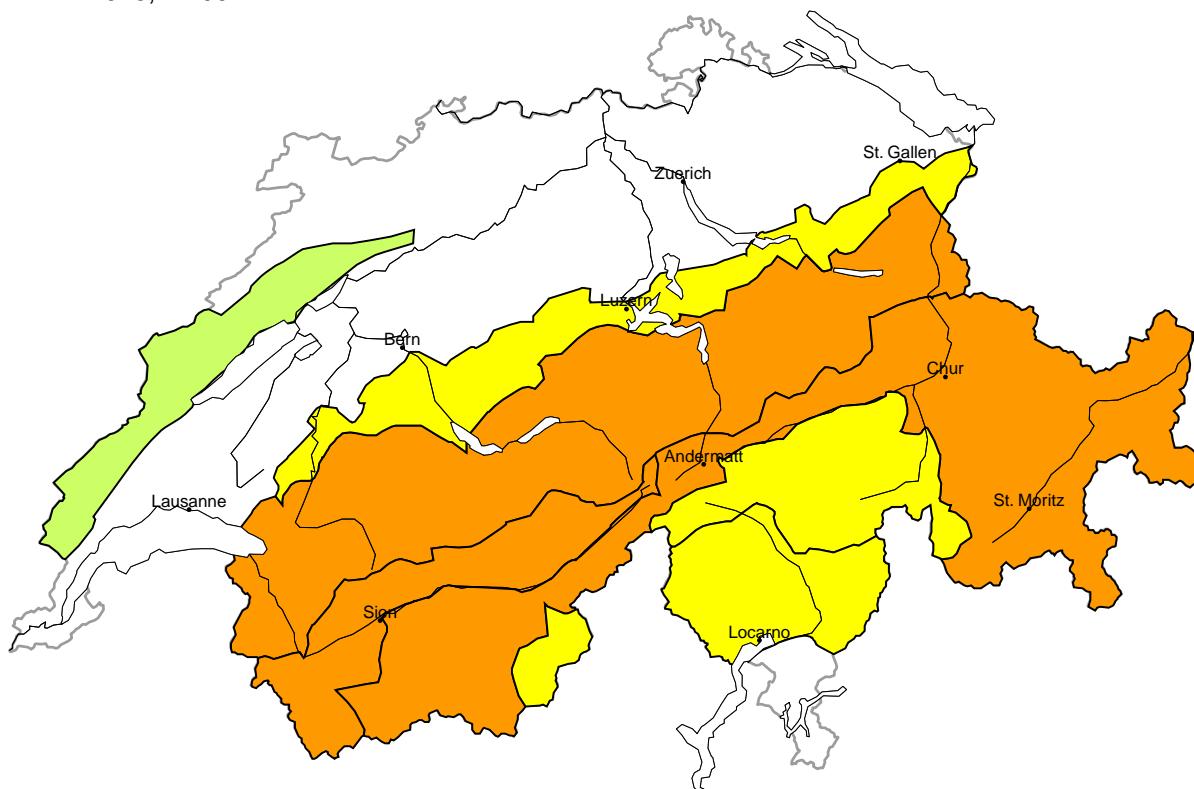


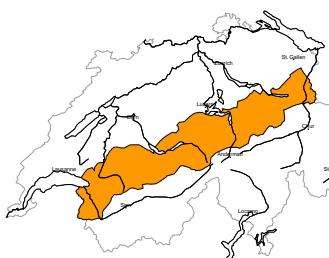
Lawinengefahr

Aktualisiert am 27.11.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Tage liegen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Frische Triebsschneeeansammlungen sind eher klein aber störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

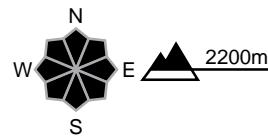
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

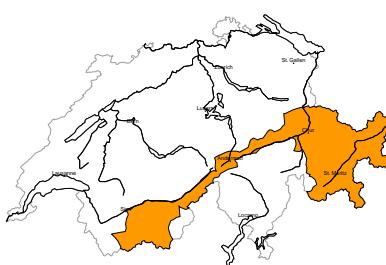


Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Tage liegen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.
Frische Triebsschneeeansammlungen sind eher klein aber störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

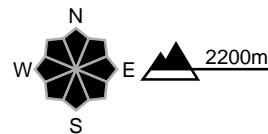
Gebiet C

Erheblich (3=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

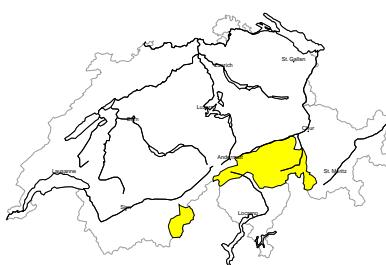


Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können teilweise noch ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

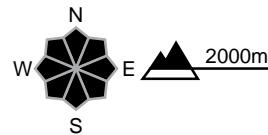
Gebiet D

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem bis starkem Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Zudem können stellenweise Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.
Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

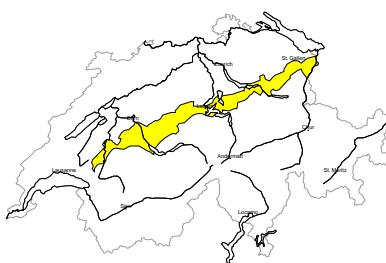
4 gross

5 sehr gross



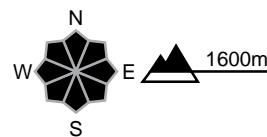
Gebiet E

Mässig (2=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Seit Sonntag fiel viel Schnee. Der Neuschnee ist teils noch störanfällig.

Mit Bise entstanden am Donnerstag meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

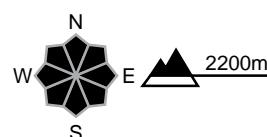
Gebiet F

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



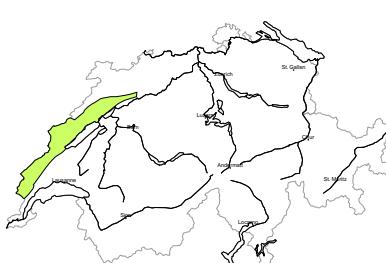
Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Zudem können stellenweise Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können dort teilweise mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

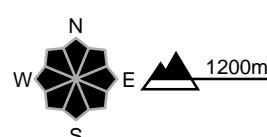
Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Lawinen sind klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.11.2025, 17:00

Schneedecke

Nach den Schneefällen dieser Woche sind die Schneehöhen im Norden und im Westen für die Jahreszeit stark überdurchschnittlich. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, in denen in den letzten Tagen teils grosse Lawinen abgingen. In den Hauptniederschlagsgebieten des Westens und Nordens sind diese Schwachschichten inzwischen mächtig überlagert und damit durch Wintersportler nicht mehr so leicht auslösbar. Lawinen können aber nach wie vor gross werden. In den Gebieten mit weniger Neuschnee sind Lawinen in diesen Schwachschichten leichter auslösbar, aber nicht ganz so gross.

Mit dem Nord- bis Nordostwind entstanden am Donnerstag in der Höhe Triebsschneeeansammlungen.

Wetter Rückblick auf Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag endete eine viertägige Niederschlagsperiode, die dem Norden und ganz besonders dem Westen viel Neuschnee brachte. Am Donnerstag wurde es in den Bergen meist sonnig.

Neuschnee

Seit Mittwochnachmittag fielen im Norden verbreitet 5 bis 10 cm Schnee bis in tiefe Lagen. Damit fielen von Sonntagabend bis in die Nacht auf Donnerstag oberhalb von rund 1800 m insgesamt folgende Neuschneemengen:

- Alpennordhang, nördliches und westlichstes Unterwallis: 70 bis 110 cm, ganz im Westen bis zu 150 cm
- übriges Unterwallis, nördliches Oberwallis, Nord- und Mittelbünden, Jura: 30 bis 60 cm
- sonst 10 bis 30 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

mässig und lokal stark aus Nord bis Nordost

Wetter Prognose bis Freitag

In den Bergen ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C

Wind

Der Nordostwind flaut in der Nacht ab und weht tagsüber meist schwach.

Tendenz

Samstag

Im Norden fallen in der Nacht auf Samstag oberhalb von etwa 1500 m wenige Zentimeter Schnee. Am Samstag wird es trocken und es gibt grössere Aufhellungen. Im Süden ist es recht sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt im Westen und im Norden weiter ab. Im Süden ändert sie nicht wesentlich.

Sonntag

Es ist stark bewölkt und im Westen und Norden fällt oberhalb von etwa 1200 m etwas Schnee, am meisten ganz im Westen mit 10 bis 20 cm. Der Wind weht mässig aus Südwest, dann aus West.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt ganz im Westen leicht an, sonst ändert sie nicht wesentlich.